

Schulprogramm I

1. Vorwort

GGG (Gemeinschaftsgrundschule) Merzbachschule Linnich

Diesen Namen trägt unsere Schule seit dem Jahr 2020. In diesem Namen lassen sich Hinweise auf die Grundüberzeugung aller an der Merzbachschule beteiligten Personengruppen finden. **Gemeinsam** gelingt Schule!

Nur im Miteinander aller am Schulleben beteiligten Personen und nur aufgrund der engen Verzahnung aller schulischen Teilbereiche gelingt es, ein Fundament zu bauen, das für das im Zentrum stehende Kind eine bestmögliche Förderung und Anforderung ermöglicht, sowohl im erzieherischen als auch im bildenden Bereich. Betrachtet man das lebenslange Lernen wie den Lauf des Wassers von der Quelle bis zur Mündung in das Meer, möchten wir die Kinder auf diesem Weg ein Stück weit begleiten und sicher tragen.

Das vorliegende Schulprogramm orientiert sich an dem Qualitätstableau des Ministeriums und an den geltenden Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW. Es gibt Auskunft darüber, wie sich unser Weg zum Hauptziel unsere Tätigkeit gestaltet: gebildete, gesunde, stabile, soziale, positive und erfolgsgewisse Kinder auszubilden.

2. Schulisches Leitbild

Lehren und Lernen

Wir verstehen unsere Schule als einen Ort, wo jeder mit seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen angenommen und gefördert wird.

Ausgehend von den individuellen Fähigkeiten ermöglichen wir jedem Kind ein erfolgreiches Lernen und stärken die Lern- und Leistungsbereitschaft. Hierbei nutzen wir breitgefächerte Methoden. Desweiteren bieten wir den Kindern – im Rahmen der stundenplanerischen Möglichkeiten – ein vielfältiges musikalisches, künstlerisches und sportliches Angebot und wecken bzw. fördern so individuelle Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Zusammenarbeit

Alle am Schulleben beteiligten Personen arbeiten gemeinsam, um schulische Bildungsprozesse von möglichst hoher Qualität sowie verlässliche, gewinnbringende Kommunikation zu gewährleisten.

Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit

Als Schule des Gemeinsamen Lernens nehmen wir jedes Kind mit seinen einzigartigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, seinen kulturellen und familiären Hintergründen wahr, setzen uns damit auseinander, respektieren diese und fördern und fordern jedes Kind.

Kooperation

Besonderen Wert legen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. In der Zusammenarbeit mit den Kirchen, den Kindertagesstätten und den

weiterführenden Schulen, dem Jugendamt, kulturellen und sportlichen Einrichtungen, gesundheitsorientierten Trägern und weiteren schaffen wir hilfreiche Strukturen und beziehen bereichernde, ergänzende Angebote in das schulische Lernen und Leben mit ein.

Erziehung und Werte

Lehrer und Kinder haben gemeinsam eine Schulordnung entwickelt, die ein friedvolles und respektvolles Miteinander ermöglicht. Der Aufbau und die Stärkung von Sozialkompetenzen gelingen, indem wir diese verabredeten Grundregeln durchgehend kommunizieren und einhalten. Dazu gehört auch ein respektvolles Umgehen mit der Umwelt.

Gesundheit

Wir achten auf die körperliche und seelische Gesundheit aller Personen, die an unserer Schule lernen und arbeiten. Seit einigen Schuljahren sind wir z. B. Teil des europäischen Schulobstprogrammes.

Schulentwicklung

Auf Grundlage von gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Anforderungen überprüfen wir regelmäßig unsere Arbeit und leiten daraus Entwicklungsziele ab.

3. GGS Merzbachschule Linnich

Dieser erste Teil des Schulprogramms beschreibt die wesentlichen Elemente unserer schulischen Arbeit mit den Schwerpunkten „Zusammen lernen“ und „Zusammen leben“. In einem zweiten Teil schließt sich die Darstellung der Konzeptarbeit an. Dieser zweite Teil unterliegt einem steten Wandel und wird daher beständig evaluiert, angepasst und ergänzt.

3.1 Eckdaten der Einrichtung

Unsere Grundschule geht aus der Verbundbildung der katholischen Grundschule Linnich und der Gemeinschaftsgrundschule Linnich im Jahre 2016 hervor. Mit dem Schuljahr 2020/2021 entstand aus diesem Verbund die GGS Merzbachschule Linnich.

Unser Schulgebäude befindet sich in einer ruhigen Umgebung am Ende einer Sackgasse, angeschlossen an weitere Schulen, Kindertagesstätten sowie das Hallenbad und Sportanlagen.

Wir sind eine Schule des Gemeinsamen Lernens mit ca. 400 Schülerinnen und Schülern. Unsere Jahrgangsstufen bestehen in der Regel aus 4 bis 5 Klassen mit durchschnittlich 25 Kindern. Angeschlossen an die Schule ist die Offene Ganztagschule. Die 5 Ganztagesgruppen werden von ca. 125 Kindern besucht. Die zwei Gruppen der Mittagsbetreuung besuchen ca. 60 Kindern. (Alle Informationen zur OGS finden sie unter folgendem Link: [bitte Link einfügen](#))

Unsere Schule wird geleitet von Frau Susanne Kösters. Sie wird derzeit von 18 Lehrerinnen und Lehrern, 3 Sonderpädagoginnen, einer Sozialpädagogin der

Schuleingangsphase sowie IntergrationshelferInnen unterstützt. Ergänzt wird unsere Arbeit durch die Gemeindereferentin, den katholischen Pfarrer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OGS und die Kollegin des muttersprachlichen Ergänzungsunterrichtes. Weiterhin arbeiten an unserer Schule ein Hausmeister und eine Sekretärin. Wir kooperieren eng mit Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Jugendamt, Sozialpädiatrischen Zentren, logopädischen und ergotherapeutischen Praxen.

Neben den Klassenräumen verfügt unsere Schule über eine Bücherei, zwei Computerräume, einige Räume mit Smartboards, einen Bewegungsraum und zwei Lehrküchen. Es ist ein An- und Umbau geplant, um die OGS in das Schulgebäude zu integrieren. Im Rahmen des Digitalpakts werden alle Unterrichtsräume mit digitalen Anzeigegeräten ausgestattet. Ebenso wird in der ganzen Schule WLAN verlegt. Im Rahmen des Umbaus wird im Schulgebäude ein Förder- und Gesprächszentrum entstehen.

Zu unserer Anlage gehören außerdem ein großer Pausenhof, feste und mobile Spielgeräte und das sich anschließende DFB-Kleinspielfeld. Zusätzlich bietet ein Innenhof die Möglichkeit zum ruhigen Verweilen während der Pause. Die Kinder werden aus den Linnicher Ortschaften kostenlos mit Bussen zur Schule befördert. Die Haltestelle grenzt direkt an den Schulhof

3.2 Zusammen lernen

Unterrichtet werden die Kinder in jahrgangstreuen Klassen. Der Unterricht richtet sich nach der verbindlichen Stundentafel des Landes NRW (siehe hier AOGS). Im 1. und 2. Schuljahr umfasst der Unterricht in der Regel 22 Wochenstunden und im 3. und 4. Schuljahr 26 Wochenstunden. Der Unterricht setzt sich aus den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Sachunterricht sowie Kunst, Musik, Sport (dazu gehört auch Schwimmen) und katholischer und evangelischer Religion zusammen. Der Religionsunterricht wird ergänzt durch regelmäßig stattfindende Gottesdienste. Darüber hinaus bieten wir – bei vorhandenen Lehrerstunden – Arbeitsgemeinschaften (AGs) und Förder- und Förderunterricht an.

Beispielstundenplan eines 1. Schuljahres

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. und 2. Stunde 8.15 - 9.45 Uhr	Deutsch Mathematik	Deutsch Mathematik	Deutsch Mathematik	Deutsch Mathematik	Deutsch Mathematik
1. große Pause 9.45 - 10.10 Uhr					
3. und 4. Stunde 10.10 - 11.40 Uhr	Sachunterricht Sachunterricht	Religion Musik	Religion Musik	Kunst Kunst	Sport Sport
2. große Pause 11.40 - 12.00 Uhr					
5. und 6. Stunde 12.00 bis 13.30 Uhr	Englisch Englisch (ab dem 2. Halbjahr)				

Der Schulalltag startet in jeder Stufe mit einem Morgenritual. Dazu gehören z. B. das Singen eines Begrüßungsliedes und das Eingehen auf das Klassentier. Je nach Stundenplan und Einsatz der Fachlehrkräfte findet ein Erzählkreis

statt, im besonderen am Montag. Die Kinder bereiten danach ihren Arbeitsplatz themenspezifisch und selbstständig vor. Nach der ersten Unterrichtszeit frühstücken sie gemeinsam und können dabei auf Obst und Gemüse aus dem EU-Programm zurückgreifen. Im Anschluss findet die Außenpause statt. Nach weiterer Unterrichtszeit endet der Schultag mit einem Abschlussritual.

Jedes einzelne Kind steht mit seinen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Mittelpunkt des Lehrens und Lernens. Ausgerichtet nach den Lehrplänen und Richtlinien und den darin formulierten Kompetenzen wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, den eigenen Lernweg zu entdecken und diesen immer eigenverantwortlicher zu steuern. Die Kompetenzen dazu werden in einem Unterricht erworben, der sich, angepasst an die jeweiligen Inhalte, durch geschlossene, offene und kooperative Lernformen auszeichnet. Die verschiedenen Formen des offenen Unterrichts, wie z.B. Tages- oder Wochenplan, Lernen an Stationen und Werkstattarbeit stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander. Ein gelingendes Lernen wird auch über den Einsatz verschiedener Sozialformen gefördert.

Um Lernschwächen aber auch besondere Stärken zu erkennen und dann gezielt zu fördern und zu fordern haben wir folgenden Plan der Diagnostik entwickelt:

Zeitpunkt zur Durchführung der unterschiedlichen Diagnostik (Fettdruck ist verbindlich)

	1.Schuljahr	2.Schuljahr	3.Schuljahr	4.Schuljahr
MÜSC	ersten fünf Wochen			
HSP	6./7. Monat (Jan.-Febr.) HSP 1+ vorletzten Monat(Mai-Juni) HSP 1+	Dezember/Januar HSP 1+		
DRT	Letzten 2 Monate DRT 1	Ersten 2 Monate DRT 1 Letzten 2 Monate DRT 2	Ersten 2 Monate DRT 2 Letzte 4 Monate DRT 3	Ersten 3 Monate DRT 3 Oktober-Januar DRT 4
Elfe	November-Ende Februar ELFE 1 Mai-Juni ELFE 1	Mai-Juni ELFE 2	Mai-Juni ELFE 3	Mai-Juni ELFE 4
Kalküle	1.Teil Schuleingang 2.Teil Mitte bis Ende	2. Teil Mitte bis Ende 3. Teil Mitte bis Ende	3. Teil Mitte bis Ende	
ERT	8 Wochen vor Ende ERT 1+	Bis 13 Wochen ERT 1+ 14.-36. Woche ERT 3+ 8 Wochen vor Ende ERT 2+	Bis 13 Wochen ERT 2+ 14.-36. Woche ERT 2+ 8 Wochen vor Ende ERT 3+	Bis 13 Wochen ERT 3+ 14.-36. Woche ERT 3+ 8 Wochen vor Ende ERT 4+

Die Unterrichtsinhalte in den einzelnen Stufen ergeben sich aus den Richtlinien und Lehrplänen. Auf diesen bauen die schulinternen Arbeitspläne auf. Aktuell arbeiten wir mit den Lehrwerken „Karibu“ im Fach Deutsch und „Denken und Rechnen“ im Fach Mathematik. Die Auswahl der Lehrwerke wird in regelmäßigen Abständen evaluiert. Genauso werden die Arbeitspläne immer wieder den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst.

- 3.3 Neben der Vermittlung von Unterrichtsinhalten ist es unser besonderes Anliegen, Gemeinschaft zu leben und das Zusammengehörigkeitsgefühl von allen an unserer Schule beteiligten Personengruppen zu stärken.

Um das Zusammenleben zu erleichtern oder überhaupt zu ermöglichen, haben wir uns alle zusammen Regeln gegeben, an denen wir uns orientieren, nach denen wir handeln.



So leben wir zusammen:

Ich verspreche, dass ich mich an die Schulregeln halten werde

• Name: _____

• Lehrer: _____

• Eltern: _____

Was passiert, wenn ich diese Regeln nicht befolge?

- Ich werde ermahnt.
- Ich erhalte eine Bußungsaufgabe.
- Ich muss eine Anzahl nehmen.
- Meine Eltern werden informiert.

Das kann ich tun:

- Ich entschuldige mich.
- Ich versuche, es wieder gut zu machen.
- Ich gehe Dinge zurück, repariere, stühre oder ersetze sie.

Damit sich alle in der Schule wohl fühlen, übernehme ich Verantwortung und halte mich an unsere Schulregeln.

So leben wir zusammen:

im Schulhaus

- Ich achte auf Ruhe im Schulhaus.
- Ich gehe sorgsam mit den Sachen anderer um.
- Besonders im Treppenhaus verhalte ich mich rücksichtsvoll.

auf dem Schulhof

- Ich gehe zügig auf den Schulhof und halte die Passanten an.
- Ich bleibe auf dem Schulgelände.
- Wenn Hilfe dringend wird, hole ich die Aufsicht.
- Ich lasse Pflanzen in Ruhe stehen.
- Ich behandle Sportgeräte sorgsam und räume sie ordentlich auf.
- Ich halte die Fußballregeln ein und gehe nur zu meiner Fußballzeit auf das DFB-Feld.
- Ich beachte Absperrungen und Sicherheitsregeln.

Ich halte mich an die Toilettenregeln!

Ich zeige gegenüber anderen Respekt.

Ich nehme Rücksicht.

Ich bin ehrlich.

Ich achte auf Ordnung und Sauberkeit.

Ich löse Konflikte friedlich -> ,Stopp' heißt ,Stopp'.

In vielen kulturellen Feldern finden regelmäßig Aktivitäten statt, die unser Schulleben bereichern und festigen. Neben der musischen und künstlerischen Bildung liegen uns die Bereiche Gesundheit, Sport und Sicherheit am Herzen, um das Selbstwert- und Körpergefühl unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern. Unsere Schulgemeinschaft ist auch geprägt von Erfahrungen der Kinder mit verschiedenen kulturellen Orientierungen und religiösen bzw. weltanschaulichen Überzeugungen. Diese Vielfalt erfordert und stärkt einen toleranten, wertschätzenden Umgang miteinander. Katholischer und evangelischer Religionsunterricht findet in allen Jahrgangsstufen statt. Ein besonderes Anliegen ist es, die Kinder zu einem verantwortlichen Gespür für die Natur und den Schutz der Umwelt zu führen.

Kultur und Jahreszeiten

Wir versuchen den Kindern eine Vielzahl außerunterrichtlicher Aktivitäten zu bieten. So gehören die Projektwoche, aber auch der Lesetag und Theaterbesuche zum festen Jahresprogramm unserer Schule. Neben den Feiern in der jeweiligen Klasse findet alle zwei Jahre im Wechsel ein Sommerfest und ein Winterfest statt. Am Anfang jedes Schuljahres steht die Einschulungsfeier, am Ende die Abschlussfeier für die 4. Schuljahre.

Religiöse Orientierung und Besuch von Gottesdiensten

Zur Persönlichkeitsbildung und zur Stärkung einer an Werten ausgerichteten Grundhaltung dienen die Auseinandersetzung mit religiösen Inhalten im Rahmen des christlich geprägten Religionsunterrichts und regelmäßige Gottesdienstbesuche, die von den Kindern mitgestaltet werden.

Hygiene

Wichtiger Bestandteil des Schulalltages ist die Vermittlung von Regeln zur Körperpflege und Krankheitsverhütung sowie deren Anwendung. An den Waschbecken hängen Hinweise zum korrekten Händewaschen. Die Toilettenregeln haben die Kinder gemeinsam entwickelt und durch Aushänge veranschaulicht.

Zahngesundheit

Eine Mitarbeiterin des Arbeitskreises Zahngesundheit unterrichtet in jeder Klasse jährlich eine Doppelstunde zum Thema Zahngesundheit und Prophylaxe. Jede Stufe arbeitet an einem altersgemäßen Programm. Eine jährliche Untersuchung der Zähne findet durch die Zahnärztin statt. Ist eine weitere Zahnbehandlung nötig, werden die Eltern schriftlich informiert.

Gesunde Ernährung

Unsere Schule nimmt am EU-Schulobst- und Gemüseprogramm NRW teil. Die Kinder erhalten dreimal in der Woche je 100 g frisches Obst oder Gemüse. Dabei übernehmen Eltern das Waschen und Zerkleinern des Obstes und Gemüses.

Verkehrserziehung

Mit dem Beginn der Schulzeit nehmen die Kinder mehr und mehr aktiv am Verkehrsgeschehen im öffentlichen Raum teil. Die Verkehrs- und Mobilitätserziehung fördert das Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Reaktionsvermögen der jungen VerkehrsteilnehmerInnen. Es wird situationsbezogenes und vorausschauendes Verhalten trainiert. Im 1. Schuljahr wird zu Beginn ein Bus- und Bordsteintraining gemeinsam mit der Polizei organisiert. Die Kinder lernen situationsbezogenes, sicheres und rücksichtsvolles Verhalten im Bus, an der Bushaltestelle und bei der Überquerung einer Straße. Im 4. Schuljahr findet mit den Verkehrsbeauftragten der Polizei die Radfahrausbildung statt.

Sport

Am Ende eines jeden Schuljahres findet der Sport und Spieletag statt. Es stehen vielfältige Bewegungserfahrungen im Vordergrund. Die Kinder können Sicherheit in Gleichgewicht und alltäglichen Bewegungsabläufen erfahren. Bei diesem Sport- und Spielefest können die Kinder des dritten und vierten Schuljahres die Auszeichnungen der Bundesjugendspiele erwerben. Wir beteiligen uns am Rurbrückenlauf, an den Kreismeisterschaften im Schwimmen und im Fußball. Gemeinsam mit dem DFB findet eine Fußball AG für Mädchen statt.

Streitschlichtung

Tägliche Konflikte und Streitigkeiten treten überall auf, wo Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen zusammenleben. Uns ist es ein besonderes Anliegen, dass die Kinder lernen, durch konstruktiven Umgang mit solchen Situationen verletzende verbale oder körperliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Die Kinder lernen durch das Streitschlichterprogramm eine friedliche Konfliktbearbeitung, die systematisch eingeübt wird. Den teilnehmenden Kindern wird ermöglicht, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern dabei zu helfen, Konflikte zu verstehen und selbstbestimmte Lösungen zu finden, um den Konflikt friedlich beizulegen.